

Unfälle mit Wasser gefährdenden Stoffen in Mecklenburg-Vorpommern

2016

Kennziffer: Q133 2016 00

Herausgabe: 18. Juni 2018

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Birgit Weiß, Telefon: 0385 588-56431

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Begriffe und Definitionen	3
Tabelle 1 Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen im Zeitvergleich sowie 2016 nach Wassergefährdungsklassen des freigesetzten Stoffes und nach Flussgebietseinheiten	4
Tabelle 2 Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen 2016 nach ausgewählten Merkmalen	6
Fußnotenerläuterungen	7

Vorbemerkungen

Allgemeine Erläuterungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden Ergebnisse der Erhebungen über Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen in Mecklenburg-Vorpommern für die Jahre 2000 bis 2016 dargestellt. Die Erhebungen werden bundesweit jährlich durchgeführt.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage der Erhebungen ab 2006 ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565). Erhoben werden die Merkmale zu § 9 Absatz 1 und 2 des Umweltstatistikgesetzes. Die Erhebungen bis zum Jahr 2005 wurden auf der Grundlage des UStatG vom 21. September 1994 durchgeführt.

Berichtskreis

Die Erhebungen werden jährlich bei den Behörden durchgeführt, die nach Landesrecht für die Entgegennahme der Anzeigen über die Unfälle beim Umgang mit bzw. bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen zuständig sind.

Begriffe und Definitionen

Unfälle

Als Unfall im Sinne der Erhebung gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge Wasser gefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen bzw. während ihrer Beförderung.

Wasser gefährdende Stoffe

Wasser gefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen und Gemische), die geeignet sind, dauernd oder in einem nicht nur unerheblichen Ausmaß nachteilige Veränderungen der Wasserbeschaffenheit herbeizuführen (§ 62 Absatz 3 Wasserhaushaltsgesetz). Sie werden in der Verwaltungsvorschrift Wasser gefährdender Stoffe (VwVwS) bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft.

Umgang

Der Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen umfasst das Lagern, Abfüllen und Umschlagen, das Herstellen, Behandeln und Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern Wasser gefährdender Stoffe. Zum Umgang zählen auch die Übernahme und Ablieferung, Ver- und Auspacken sowie Be- und Entladen Wasser gefährdender Stoffe.

Beförderung

Die Beförderung Wasser gefährdender Stoffe bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Freigesetzte Menge

Die freigesetzte Menge ist die Menge des Wasser gefährdenden Stoffes ohne Beimengungen (z. B. Löschwasser).

Wiedergewonnene Menge

Die wiedergewonnene Menge steht einer anschließenden Nutzung oder Verwendung weiterhin zur Verfügung bzw. wird einer geordneten Entsorgung zugeführt. Unkontrolliert verdunstete bzw. verbrannte Mengen werden nicht berücksichtigt.

Wassergefährdungsklassen (WGK)

WGK 1 schwach Wasser gefährdend

WGK 2 Wasser gefährdend

WGK 3 stark Wasser gefährdend

Tabelle 1		Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen im Zeitvergleich sowie 2016 nach Wassergefährdungsklassen des freigesetzten Stoffes und nach Flussgebietseinheiten							
Lfd. Nr.	Jahr Wassergefähr- dungsklasse Flussgebiet	Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen			
		Unfälle	freigesetzte Menge	davon		Unfälle	freigesetzte Menge	davon	
				wieder- gewonnene Menge	nicht wieder- gewonnene Menge			wieder- gewonnene Menge	nicht wieder- gewonnene Menge
		Anzahl	m³			Anzahl	m³		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2000	13	57,5	44,1	13,4	19	3,5	1,0	2,4
2	2001	7	3,0	2,5	0,6	21	3,1	2,3	0,8
3	2002	8	4,4	0,8	3,6	20	2,5	2,0	0,4
4	2003	5	0,5	0,4	0,0	10	1,3	1,2	0,2
5	2004	4	1,2	1,1	0,1	15	2,4	2,0	0,4
6	2005	13	214,9	134,7	80,2	16	17,3	12,4	5,0
7	2006	11	34,6	24,8	9,8	14	5,7	5,5	0,1
8	2007	10	12,0	6,7	5,3	28	8,5	7,8	0,7
9	2008	8	1,0	0,6	0,4	19	3,8	3,0	0,8
10	2009	18	3 832,6	2 920,9	911,8	12	1,8	0,9	0,9
11	2010	13	28,3	25,2	3,1	15	6,5	5,9	0,6
12	2011	7	3,5	3,0	0,5	12	10,9	5,8	5,1
13	2012	6	5,0	4,8	0,2	5	2,4	1,6	0,7
14	2013	15	228,9	175,7	53,2	13	2,4	2,3	0,1
15	2014	14	138,3	4,8	133,5	9	6,8	1,3	5,5
16	2015	16	461,5	13,8	447,6	21	11,0	3,2	7,8
17	2016	13	35,5	17,3	18,2	12	6,7	6,6	0,2
2016									
nach Wassergefährdungsklasse (WGK) des freigesetzten Stoffes									
18	WGK 1	1	0,1	0,1	-	1	0,8	0,7	0,1
19	WGK 2	4	3,3	3,3	-	5	0,8	0,8	0,1
20	WGK 3	3	0,3	0,3	-	3	4,0	4,0	-
21	WGK unbekannt 1)	5	31,8	13,7	18,2	3	1,2	1,2	-
22	darunter: JGS 2)	3	20,1	2,0	18,1	-	-	-	-
nach Flussgebietseinheiten									
23	Elbe	5	32,8	14,7	18,1	10	2,6	2,5	0,2
24	Oder	-	-	-	-	1	4,0	4,0	-
25	Schlei/Trave	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Warnow/Peene	8	2,7	2,6	0,1	1	0,1	0,1	-

Tabelle 2			Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen 2016 nach ausgewählten Merkmalen					
Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen			Unfälle bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen		
			insgesamt	davon mit		insgesamt	davon mit	
				Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen		Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Unfälle und Stoffmengen							
1	Unfälle	Anzahl	13	7	6	12	9	3
2	beförderte Stoffmengen	m³	x	x	x	8,3	3,0	5,3
3	freigesetzte Stoffmengen	m³	35,5	3,5	32,0	6,7	1,9	4,8
	davon							
4	wiedergewonnen	m³	17,3	3,5	13,8	6,6	1,9	4,7
5	nicht wiedergewonnen	m³	18,2	-	18,2	0,2	0,1	0,1
	Art der Anlage							
6	Lageranlagen	Anzahl	9	4	5	x	x	x
7	Herstellungs-, Behandlungs- oder Verwendungsanlagen	Anzahl	4	3	1	x	x	x
	Beförderungsmittel							
8	Straßenfahrzeuge	Anzahl	x	x	x	11	8	3
9	Schiffe	Anzahl	x	x	x	1	1	-
	Betroffene Gebiete (freigesetzte Stoffmenge)							
10	Wasserschutzgebiet	m³	0,2	-	0,2	0,5	0,5	0,1
11	Heilquellenschutzgebiet	m³	-	-	-	-	-	-
12	Überschwemmungsgebiet	m³	-	-	-	-	-	-
13	Risikogebiet (Hochwasser)	m³	-	-	-	-	-	-
14	sonstiges schutzwürdiges Gebiet	m³	-	-	-	-	-	-
15	anderes Gebiet (einschl. ohne Angabe)	m³	35,3	3,5	31,7	6,2	1,5	4,8
	Unfallursachen (Hauptursache)							
16	Material	Anzahl	4	3	1	-	-	-
	davon							
17	Korrosion metallischer Anlageteile	Anzahl	-	-	-	x	x	x
	Alterung von Anlageteilen aus sonstigen							
18	Werkstoffen	Anzahl	-	-	-	x	x	x
19	Versagen von Schutzeinrichtungen	Anzahl	-	-	-	x	x	x
20	Mängel an Behälter/Verpackung	Anzahl	x	x	x	-	-	-
21	Mängel an Armaturen	Anzahl	x	x	x	-	-	-
	Mängel an Fahrzeug und Sicherheits-							
22	einrichtungen	Anzahl	x	x	x	-	-	-
23	sonstige Materialursache	Anzahl	4	3	1	-	-	-
24	Verhalten	Anzahl	3	1	2	8	7	1
25	Sonstiges/ungeklärte Ursache	Anzahl	6	3	3	4	2	2
	Unfallfolgen 3) (freigesetzte Stoffmenge)							
	Verunreinigung, und zwar							
26	einer versiegelten/befestigten Fläche	m³	16,8	3,1	13,7	4,8	0,1	4,8
27	des Bodens	m³	18,2	0,1	18,1	5,9	1,8	4,1
28	eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	m³	0,1	0,1	-	0,8	-	0,8
29	eines Oberflächengewässers	m³	0,5	0,4	0,1	1,0	0,3	0,8
30	des Grundwassers	m³	-	-	-	-	-	-
31	einer Wasserversorgung	m³	-	-	-	-	-	-
32	Brand/Explosion	m³	-	-	-	-	-	-
33	Sonstiges/ungeklärte Unfallfolgen	m³	3,2	3,2	-	1,9	1,1	0,8

Tabelle 2			Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen 2016 nach ausgewählten Merkmalen					
Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen			Unfälle bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen		
			insgesamt	davon mit		insgesamt	davon mit	
				Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen		Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Sofortmaßnahmen 3)							
34	Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile	Anzahl	5	2	3	2	2	-
35	Verhinderung weiteren Auslaufens	Anzahl	10	6	4	8	6	2
36	Verhinderung weiteren Ausbreitens	Anzahl	7	4	3	4	3	1
37	Umpumpen, Umladen in andere Behälter	Anzahl	3	2	1	6	4	2
38	Aufbringen von Bindemitteln	Anzahl	4	1	3	5	3	2
39	Einbringen von Sperren in Gewässern	Anzahl	3	3	-	2	2	-
40	Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	Anzahl	-	-	-	1	-	1
41	Löschen von Bränden	Anzahl	-	-	-	-	-	-
42	Analyse des verunreinigten Materials	Anzahl	2	-	2	-	-	-
43	Spülen von Kanälen	Anzahl	1	1	-	-	-	-
44	weitere Sofortmaßnahmen	Anzahl	5	3	2	4	2	2
	Folgemaßnahmen 3)							
45	Aufnehmen/Ausheben verunreinigten Materials	Anzahl	12	7	5	12	9	3
46	Abfuhr des verunreinigten Materials	Anzahl	11	7	4	12	9	3
47	Aufbereiten des verunreinigten Materials vor Ort	Anzahl	1	-	1	-	-	-
48	Niederbringen von Grundwasser- beobachtungsrohren	Anzahl	-	-	-	-	-	-
49	Anlegen von Schürfgruben	Anzahl	-	-	-	1	-	1
50	Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	Anzahl	-	-	-	-	-	-
51	weitere Folgemaßnahmen/unbekannt/noch nicht absehbar	Anzahl	4	2	2	-	-	-
52	keine Folgemaßnahmen erforderlich	Anzahl	-	-	-	-	-	-

Fußnotenerläuterungen

- 1) Einschließlich "ohne Angabe".
- 2) Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe.
- 3) Mehrfachzählungen möglich.